

S Obwohl Edelgeborne Bestrenger Herr/
wann in publicirung derer Schrifften / so man
cherleyer Wissenschaften / als auch Weltlicher
und Geistlicher Handlungen / das Urtheil allezeit
nach der besten würde und höchsten Güte gefäl
let und geschlossen werden solte / so müste der meiste Theil
von denen Scribenten zu Hause bleiben / und würden nur
in der Poesie die Virgilij, in Wohlredenheit die Cicerones,
in Geschichtbeschreibung die Thucydida, in der Artzney
Kunst die Galeni, in der Rechtschaffenheit die Papiniani,
und in der Geistlichkeit die Augustini die reihe zugleich füh
ren und schliessen.

Nun finden sich aber manche und unterschiedene Urs
achen / dadurch auch andere veranlasset / mehr ihre
Schuldigkeit als Kunst / mehr ihre Underthänigkeit als
Erfahrenheit / mehr ihre Andacht als grossen Geist ihren
Beschirmern und Beförderern an den Tag zu geben sich
erkühnen / dahero es dann kommen / daß auch die Anferes
und Choerili, die Auli und Arruntij schon bey denen Alten
eben so wohl mit darneben gelauffen sind / auch bißweilen
Gnade / Ehre / und Danck davon getragen haben. Traun
Horatius hat sich schon zu seiner Zeit damit getröstet / daß /
ob schon Homerus unter denen grössten Poeten die Obers
stelle hette / gleichwohl deshalb Simonides, Alcaus, Ste
lichorus oder Pindarus nicht under die Danck gestossen und
verworffen würden.

Und dieses hat auch mich behertzt gemacht / daß ich
diese meine wenige Blätter öffentlichem Trucke übergee
ben / wiewohl ich auf Anordnung und Befehl meiner ord
entlichen Stadt Obrigkeit gegenwertige Rede oder Pa
renta-